

Mito FOG^{HN}

**Wirkstoff: Chlorpropham (300 g/l)
Enthält Dichlormethan**

Heißnebelmittel zur Keimhemmung bei Wirtschafts- und Speisekartoffeln. Mit Thermalnebelgeräten unverdünnt anwenden.

Pflanzkartoffeln und Saatgut aller Art nicht dem Nebel oder der Ventilationsluft aussetzen und nicht vor Ablauf von 6 Monaten in vernebelten Räumen lagern!

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann vermutlich Krebs erzeugen. Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Inhalt/Behälter gemäß lokalen und nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

Anwenderschutz: Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Mißbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen (SB001). Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten (SB110). Räume während der Einwirkungszeit des Mittels nur mit Körper- und Atemschutz betreten. Nach der Einwirkungszeit / vor dem Aufenthalt von Personen in den Räumen diese gründlich lüften (SF1472). Während der Behandlungsmaßnahmen sind die Räume/Lager mit einem Warnhinweis zu kennzeichnen (SF169). Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des Mittels (SS1201).

BIOZIDE



Herstellung/Produktionsstätte und Vertrieb:
FRÖWEIN GMBH & CO. KG
Am Reislebach 83
D-72461 Albstadt
Tel. +49 7432 956-0
Fax +49 7432 956-138
www.frowein808.de

UN 2922

Gebrauchsanweisung auf dem Etikett und bei Bedarf weiterführende Produktinformation (Anlage Versandpapiere oder Download unter www.frowein808.de) genau beachten. Da wir keinen Einfluß auf Handhabung und Anwendung haben, haften wir nur für einwandfreie Qualität.

Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels (SS204). Gummischürze tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels (SS6201). Halbmaske mit Kombinationsfilter AX-P2 (Kennfarbe: braun/weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels (ST4102). Der Gehalt an Chloranilin im technischen Wirkstoff Chlorpropham darf 250 mg/kg nicht überschreiten (VH354). Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere (NW264). Das Mittel ist giftig für Algen (NW262). Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet (B3) (NB663). Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Populationen relevanter Nutzorganismen nicht gefährdet (NN000). Mittel und dessen Reste, entleerte Behälter oder Packungen sowie Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle (NW467).

Aufwandmenge Ackerbau (Großlager)
Kartoffeln nach Lagerbeginn
(ausgenommen Pflanzgut) heißnebeln:
Zeitpunkt 1 (erste Behandlung): 25 ml/t.
Zeitpunkt 2 (zweite bis siebte Behandlung): 12,5 ml/t.
Zeitpunkt 3 (achte Behandlung): 20 ml/t.



Gefahr



MitoFOG^{HN} ist vom BVL (Zul.-Nr. 006910-60) zugelassen als Vorratsschutzmittel zur Keimhemmung bei Kartoffeln, ausgenommen Pflanzkartoffeln.

Anwendungstechnik

Kartoffeln im Lagerraum gleichmäßig hoch schütten, um gleiche Standdruckverhältnisse zu gewährleisten (Schüttkegel und Toetecken vermeiden). Vor der Vernebelung wird empfohlen, kurz extern zu belüften, um vorhandene CO₂-Rückstände aus dem Lagerraum zu entfernen. Fenster, Türen und andere Öffnungen schließen und die Lüftung auf Umluft schalten. Umluft 10 Minuten laufen lassen, bis eine gleichmäßige Luftzirkulation gewährleistet ist, dann MitoFOG^{HN} mit dem Nebelgerät (IGEBA u.a.) auf der Ansaugseite (Unterdruckseite) nahe dem Ventilator feinst vernebelt einblasen (Nebelzeit: etwa 5–10 Minuten je Liter bis der gesamte Kartoffelstock gleichmäßig benetzt ist).

Überwachen Sie während der gesamten Vernebelung das Gerät.

Während der Behandlung den Lagerraum nicht betreten.

Umluft aufrechterhalten, bis der Nebel weitgehend verschwunden ist.

Anschließend Lüftung ausschalten und den Lagerraum für 6–8 Stunden geschlossen halten und nicht betreten.

Nach Abschluß der 6–8 Stunden kann wieder extern gelüftet werden.

MitoFOG^{HN} ist nur bei abgetrockneten, schalenfesten Kartoffeln mit ausreichend verkorkten Wunden einzusetzen. Die erste Behandlung erfolgt demnach 2 bis 3 Wochen nach der Einlagerung. Hohe Schmutzanteile vermindern die Wirkung. Sorten mit starkem Keimdrang bei höherer Lagertemperatur regelmäßig kontrollieren.

MitoFOG^{HN} kann auch bei alternativen Lagerungsweisen (Kisten-, Paletten-, Jutesack- oder Behälterlager) eingesetzt werden. Voraussetzung ist hier aber eine entsprechende Luftzirkulation durch den Kartoffelvorrat, um eine gleichmäßige Vernebelung im Lager zu gewährleisten.

Anwendungshinweise

Folgende Faktoren sollten grundsätzlich bei der Anwendung von Chlorpropham beachtet werden:

Zu behandelnde Kartoffeln müssen bei der Anwendung trocken und frei von anhaftender Erde sein. Es ist sicherzustellen, daß die Schalenfestigkeit gegeben ist und kranke und beschädigte Knollen aussortiert wurden.

Das Resultat der Keimhemmung mit MitoFOG^{HN} ist grundsätzlich abhängig von Sorte, Erntequalität (Verletzungen, Faltnähen, etc.), Lagerraum, Lagertemperatur, der Anwesenheit von aus dem Feld eingeschleppten Krankheitserregern (Bakterien, Pilze) auf der Knolle und andere Faktoren.

Wartezeit

Kartoffeln (Lager):

Es ist ein Sicherheitsfenster von 1 Tag zwischen der Anwendung und Vermarktung der Kartoffeln einzuhalten. Die behandelte Ware ist beim Verkauf entsprechend zu beschriften.

Volle Wirksamkeit der ungeöffneten Originalpackung bis mindestens 07/2021.

1078

Produktinformation,
Sicherheitsdatenblatt,
Gebrauchsanweisung unter:
Product Information, MSDS,
Instruction for use under:



Zulassungsinhaber:
UPL Europe Ltd
The Centre, Birchwood Park
Warrington, Cheshire WA3 6YN
United Kingdom
Tel. +44 1925 819999
Fax +44 1925 817425

**Competence in Biocides –
Solutions for Professionals**

BIOZIDE

